Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Dezember 1919

Nachlass Faulhaber 10004, S. 29

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

7. Dezember, 7.45 - 9.30 Uhr Missionskommunion der weiblichen Fortbildungs schulen in Sankt Michael: Ich predige (sei froh, daß du katholisch bist) und bei der Kommunion wieder großes Gedränge, weil natürlich alle zum Erzbischof wollen.

Frau Marg. Simon - Hat keine Ruhe mehr, weil ich ihre zweite Ehe ignoriere, einmal Sonntag Nachmittag bei Frau Dr. Mayer, sogar sie nicht aufsuchte. Über die Untreue und Tyrannei ihres letzten Mannes, vom Rektor habe sie die Briefe später bekommen - Respondeo [*Lat. „Ich antworte“*]: Wir wollen die Toten ruhen lassen und nicht Steine auf ihr Grab werfen. Dafür Gott danken, daß sie jetzt glücklich sind und daß Herr Simon in den Elternvereinigungen so gut mitarbeitet.

Anton Widhammer schreibt: Seine Frau habe vom Ordinariat die Erlaubnis, von ihm fern zu bleiben. Da steckt der Pfarrer von Höslwang dahinter. Wenn nicht innerhalb fünf Tage zurückkommt, tritt er aus der katholischen Kirche aus.

Nachmittags, 15.00 Uhr Schluß der Frauenmission im Dom. Pater Löhr hält eine ergreifende Marienpredigt, dann vor dem Altar der Mutter Gottes. Ich gebe päpstlichen Segen, dann Prozession, kaum zum Durchkommen. Abends, 20.00 Uhr beginnt die Männerwoche.

Professor Gurlitt schreibt mir, Baronin Leoprechting habe schwere Anklagen gegen den Klerus.

Abends nach 21.00 Uhr an der Predigt für morgen bis in die Nacht hinein.